

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sonntage: Hauptliste der anwesenden Fremden.
 Bezugspreis: für einen Monat RM. 1,35 für Selbstabholer, frei Haus RM. 1,50.
 Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste Rpf. 15, mit der Tagesfremdenliste
 und dem Kurhausprogramm Rpf. 10.
 In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Besitzer keinen
 Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile Rpf. 20,
 die 60 mm breite Reklamezeile Rpf. 40, die 84 mm breite Reklamezeile
 Rpf. 50 u. 80. Finanz-, Vergütungs- u. auswertige Anzeigen Rpf. 25, 60, 70 u.
 RM. 1.—. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
 Gewähr übernommen. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
 Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 236 90.

Nr. 314.

Mittwoch, 9. November 1932.

66. Jahrgang.

Bridgeturnier im Kurhaus.

Starke Beteiligung. — Zum erstenmal Höchstpunktsystem.

Gesellschaftliche Ereignisse von besonderem Reiz sind für unsere Kurgäste diese Bridgeturniere, deren Arrangements immer eine glückliche Hand verdienen. An dem Turnier am Samstag beteiligten sich im Plafond-Bridge am Nachmittag 36 Spieler, beim Kontrakt-Bridge am Abend 64 Teilnehmer, es waren die besten Spieler und Leiter der Klubs Berlin, Karlsruhe, Wien, Baden, Mannheim, Köln, Heidelberg, Frankfurt beteiligt. Baron von Ende hielt die Begrüßungsansprache zur Eröffnung des Spiels und dankte Frau Bertram für die gute Organisation und Frau Zucker für die geschickte technische Leitung. Unter den zahlreichen gestifteten Preisen waren je zwei Wochenendaufenthalte der Hotels „Kaiserhof“, „Nassauer Hof“ und „Rose“; sie hatten Geltung für die Zeit von Samstag abend über Sonntag bis zum Montag früh. Dass sich die Hotels so bereitwillig in den Dienst dieser guten Werbung für „ein Wochenende in Wiesbaden“ stellen, ist besonders erfreulich und sehr dankenswert. Für das Turnier am Nachmittag standen 8, für das Abendturnier 12 Preise zur Verfügung. Das Turnier zeigte hervorragende Spiele.

Erste Preisträger waren: Plafond-Bridge: 1. Preis, Nord-Süd, Frau Klotmann, Frau Feldheim, Preis Dr. v. Ende, Baron v. Kornfeld. Ost-West, Preis Frau Neu (Köln), Herr Hauptmann Hagen (Wiesbaden), 2. Preis Frau Warlimont (Heidelberg), 3. Preis Frau von Rütt (Heidelberg). Kontrakt-Bridge: Nord-Süd, 1. Preis Mister Ferrant, Freiherr von Bissing (Frankfurt), 2. Preis Dr. v. Ende, Baron Kornfeld, 3. Preis Frau Dr. Pflaum (Wiesbaden), Frau Dr. Ruthe (Wiesbaden). Ost-West, 1. Preis Frau Meister Cullmann, Dr. von Rotteck (Karlsruhe), 2. Preis Frau Direktor Ott (Worms), Frau Oberst-Lynker (Wiesbaden), 3. Preis Frau Beyertal, Herr Morgenrot (Mannheim).

Auf Veranlassung von Baron von Ende wurde zum erstenmal in einem süddeutschen Turnier nach Höchstpunktsystem und nicht nach Matchsystemen gewertet. Das Turnier brachte einen vollen Erfolg und verlief, ohne dass das Schiedsgericht einsteigen musste, äusserst harmonisch.

Tagung der deutschen Hoteliers.

Für Auflockerung der Auslandsguthaben. — Für das Glückspiel. — Auslandslob. — Äusserst billig.

Die deutschen Hoteliers hielten ihre Tagung in Bremen ab. Hotelbesitzer Gabler (Heidelberg) betonte in seinem Referat die Notwendigkeit grosszügiger Auflockerung der eingefrorenen Auslandsguthaben in Deutschland zugunsten des Reiseverkehrs von Ausländern nach Deutschland. Der Redner versprach sich von diesen Maßnahmen einen starken Auftrieb des Verkehrs aus Holland, der Schweiz, England und Amerika. Die Reiseerleichterungen der Deutschen Reichsbahn erkannte der Redner auch im Interesse des deutschen Gaststätten-gewerbes dankbar an. Er forderte ferner eine pflegliche Behandlung der Interessen der deutschen Kurorte und trat bei dieser Gelegenheit klar für die Erteilung der Erlaubnis für Glücksspiele für einige grosse internationale deutsche Badeorte ein.

Der Verlauf der Tagung zeigte, dass sich die deutschen Hoteliers und Gastwirte ihrer grossen volkswirtschaftlichen Aufgabe bewusst sind. Die deutschen Hotels und Gaststätten haben im Sommer gezeigt, dass sie im Interesse der Förderung des Fremdenverkehrs aus dem In- und Auslande bis an die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit gehen wollen. Auch aus dem Auslande sind manche Stimmen laut geworden, die sich über die Preisbildung und auch über die zuvorkommende Behandlung der Gäste in den deutschen Hotels und Gaststätten im höchsten Maße lobend ausdrücken. Es geht den deutschen Hotels und Gaststätten ganz bestimmt nicht gut. Die vergangene Fremdensaison, wenn sie auch besser war, als man es bei ihrem Beginn erwarten konnte, hat zwar vor allem den mittleren und kleineren Betrieben eine erfreuliche Anzahl von Gästen gebracht. Die Ausgaben der Gäste vertragen jedoch keinen Vergleich mit vergangenen Jahren. Ausserdem haben die deutschen Gaststätten ihre Preise so niedrig gestellt und sind dabei wirklich bis an die äusserste Grenze gegangen, dass der Gewinn aus der vergangenen Saison alles andere als beträchtlich gewesen ist.

während der Reifezeit geschlossen werden, betreten darf. Dies Verbot soll das ungleichmäßige Lesen und das Ernten der nicht fertigen Trauben verhindern, sintemal schlechter Wein aus einem guten Orte die ganze Gemarkung in Verruf zu bringen vermag. In den fertigen Trauben, die, wie der Rheingauer sagt, „der Fuchs geleckt hat“, ist gar keine freie Weinsäure mehr vorhanden, sie sind genussfähig, süss, gewürzig, mild, weich.

Wenn Winzer und Winzerinnen in die Weinberge ziehen, steht ihnen ein schwerer Tag bevor. Mühsam schon ist der Weg, besonders am Rhein, wo oft steiles Gelände zu erklimmen ist. Die Büttchen hängen auf dem Rücken, Körbe und Eimer sind zu tragen. Die Beeren werden zur Traubenmühle gebracht und durchgemahlen. Der Tag ist kurz, er muss genützt werden, die Arbeitszeit beginnt, wie aus dem rheinhessischen Weinort Nierstein für diese Lese gemeldet wird, am Weinbergsweg um 7.45 Uhr, von 12 bis 13 Uhr ist Mittagsrast, um 17 Uhr Feierabend, Imbiss und Imbissvergütung werden nicht gewährt. Die Löhne belaufen sich heuer für alle Winzer und Frauen auf 1.70 Mk. täglich. Wie sorgfältig die Lese ausgeführt werden muss, mag die Tatsache illustrieren, dass etwa 800 bis 900 Beeren eine Flasche Wein ergeben, dass also jeder Beerenverlust, zumal bei edlen Sorten, eine grosse Rolle spielt.

Die Weinlese ist bei allen Völkern, die Weinbau betrieben haben, eine besondere Angelegenheit gewesen, es handelt sich eben um den Wein bei dieser Ernte, nicht um irgend ein simples Nahrungsmittel. Wein ist besonderer Saft. Schon bei den alten Juden war die Weinlese vor Jahrtausenden am Jordan und Euphrat ein allgemeines Fest der Freude und der Dankbarkeit gegen das höchste Wesen. Hesiod, der alte Grieche, liefert uns eine Beschreibung der Weinlese, die auf dem Schild des Herkules dargestellt war. Die alten Römer feierten am 19. August das

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Mittwoch?

Konzerte: Kochbrunnen 11 Uhr. Kurhaus 16.15—18 Uhr: Kaffeekonzert. 20 Uhr: Kammermusikabend. (Programme Seite 2.)

Theater: Grosses Haus 19.30 Uhr: „Turandot“, Kleines Haus 20 Uhr: „Um eine Mark“.

Spielsaal im Kurhaus: ab 16.30 und 20.30 Uhr.

Kinos: Ufa-Palast, Wilhelmstr.: „Strich durch die Rechnung“.

Thalia-Theater, Kirchgasse: „Die Liebesfiliale“.

Ausstellungen: Im Neuen Museum: Altertumsmuseum, Naturhistorisches Museum, Städtische Kunstsammlung. Ausstellung des Nassauischen Kunstvereins: „Wunder und Wissen“ täglich (ausser Montags) 10—13, 15—17 Uhr. — Bezirksgruppe Reichsverband bild. Künstler Theaterkolonnade ausser Sonntags 10—13, 15—18.30 Uhr. — Galerie Banger, Grosse Burgstrasse.

Traubenkur am Kochbrunnen.

Rundflüge über Wiesbaden, Mainz, Rheingau ab Flughafen. Telef. 218 18.

Ausflüge: Rheinterrassen-Biebrich, Omnibuslinie 1.

Café Waldhäuschen, Omnibuslinie 3 und 20 Minuten Waldweg, oder Kurautobus Platte, Haltestelle Rodelbahnweg.

Wald-Café Fischzucht, Omnibuslinie 3 und 30 Minuten Waldweg oder Kurautobus (Platte).

Bridge: Kurhaus Donnerstag 20.30 Uhr. — Hotel Rose-Club ab 16 Uhr Sonntag, Dienstag, Freitag.

Rotary Club: Freitag 13.30 Uhr Hotel Nassauer Hof.

Schiess-Besichtigung: 10—18 Uhr.

Abends wird getanzt: Boccaccio täglich. Metropole, Samstags und Sonntags ab 9 Uhr.

Café- und Abendkonzerte: Café-Restaurant Orest, Café Maldaner, Café Neu Wien, Rheinterrassen-Biebrich.

Das Wetter: Wieder freundlicher und zeitweise auf-
 heiternd, nachts stärkere Abkühlung.

Die deutschen Hotels und Gaststätten führen jedoch ihren schweren Kampf um ihre Existenz mit ungebrochenem Mute weiter.

Aus dem Kurhaus.

Elly Ney.

Zu den grössten Pianistinnen gehört unstreitig die auch hier so beliebte Klaviervirtuosin Elly Ney, bekanntlich die Solistin des dritten Zyklus-
 (Fortsetzung Seite 2.)

Die Zeit der Weinlese.

Zeit und Frohsinn in den Weinbergen.

Die Poesie um den Wein ist uralte, sie blühte im sonnenigen Griechenland des Anakreon, Virgil, ihr Jünger schon im alten Rom, fröhliche Wein-
 sänger der alten Deutschen — neben Frau huldigte man immer gern mit süssigen Versen dem Gotte Bacchus. Vom anmutigen griechischen bis zum kecken Lustspiel vom „Fröhlichen Weinberg“ eine Kette echter Volkslyrik. Nicht nur Wein selbst, der edle Tropfen, der fröhliche Wein wurde besungen, man dichtete auch die Zeit der Weinlese an, den fleissigen Winzer bei seiner mühevollen Arbeit.

Mühevoll wahrhaftig ist die Arbeit im „Wingert“, der Bauer hat es nicht schwerer mit seinem Acker. Im Herbst ist die Weinlese. Feuchtkalter Morgen, „Traubendröcker“ nennt man ihn. Winzer und Winzerinnen ziehen in die Berge hinauf. Das wahllos erntet man ein, verschiedene werden Trauben zur Lese bestimmt. Wo Qualitätswein-
 betrieben wird wie im Rheingau, lässt man die Trauben so lange wie möglich in der Herbstsonne reifen, in günstigen Lagen wird es November, bis die Ernte, leichter Schnee darf schon fallen. Die Reife dieser „Spätlese“ verdankt man einem Wonnemorgen. Das Kloster Johannisberg erhielt einst durch Versehen die Genehmigung zum Lesebeginn etwa 14 Tage später als zu dem sonst üblichen Termin. Hervorragende Ergebnis der Weinernte und des Wonnemorgens bewog den Besitzer, den Fuldaer Kirchen-
 rat, die Lese fortan auf einen möglichst späten Termin zu verlegen, und er erzielte aus diesen Beeren der Edeläule den vorzüglichsten Auslesewein. Die Ernte darf überhaupt erst beginnen, wenn die Erlaubnis erteilt ist und der Winzer seinen eigenen Weinberg, dessen Wege

Fest der zweiten Vinalien, wobei die Priester die ersten Trauben abschneiden und ein Lamm opferten, damit war die Weinlese feierlich eröffnet und der neue Wein dem Jupiter geweiht. Im alten Deutschland feierte man am Martinstag das Weinerntefest, das zwei volle Wochen dauerte. Der Hochmeister des deutschen Ordens gab dazu zwei Tonnen Wein und acht Tonnen Bier zum Besten und nahm selbst mit seinen Komturen und Rittern daran teil; gab es gerade Krieg, so war an jenen Tagen Waffenstillstand.

Dichter haben die Weinlese besungen, Maler sie als ein fröhliches, sonniges Fest für jung und alt geschildert. Das ist es auch geblieben; das Herz des Winzers ist nach getaner Arbeit, sobald die Ernte den Hoffnungen zu entsprechen scheint, fröhlich und guter Dinge, wenn er auf die gefüllten Kübel, Büttchen und Kufen schaut und auf die Traubenmühle, die die reifen Beeren zermalmt. In den Winzerdörfern gibt es Festlichkeiten, Umzüge, Weinlaub und Trauben sind prachtvoller Schmuck, Freudenfeuer auf den Rebenthängen erhellen die Nacht, Raketen steigen in die Lüfte, Jubel von jung und alt erschallt und ländliche Musik lockt das lustige Winzervolk zum Tanz. Städter und Fremde sind willkommene Gäste des Festes, bei dem die Geister des Weines umgehen. Weinlieder werden gesungen, Sorgen werden vergessen — es ist wahr, fünf Kerne trägt die Weinbeere in sich: Freude, Schönheit, Wahrheit, Weisheit und Vergessen.

Bescheidener sind in dieser Zeit der Not auch die Feste der Weinlese, aber gefeiert werden sie doch, es ist Tradition. Wie sagte doch ein graubärtiger Winzer zu uns, der heuer gerade zum 60. Mal zur Weinlese ging: immer nur feiern, der Zeit geht's wie unserem Most, es gärt wohl alles Oble heraus, und es wird Wein, heller, klarer, blanker. W. M.

Kurhaus Wiesbaden

Mittwoch, 9. November 1932.

11 Uhr am Kochbrunnen: Früh-Konzert

ausgeführt von der Salon-Kapelle Karl Bastian

1. Ouverture „Die schöne Galathé“ Fr. v. Suppé
2. Rose von Stambul, Walzer Leo Fall
3. Paraphrase über Radetzky's Lied
„Aus der Jugendzeit“ C. Friedemann
4. Streifzug durch Strauss'sche Operetten L. Schlögel
5. a) Mein Liebeslied muss ein Walzer sein;
b) Im weissen Röss'l am Wolfgangsee aus der Revue
„Im weissen Röss'l“ Stolz u. Benatzky
6. Durch's Ziel, Galopp Translatour

16.15—18 Uhr im kleinen Saale:

Kaffee-Konzert

ausgeführt von dem Künstlerensemble des
städt. Kurorchesters

Leitung: Günter Eberle

1. Hoch Heidecksburg, Marsch Herzer
2. Ouverture zu „Der Erlenhügel“ Kuhlau
3. Morgenblätter, Walzer J. Strauss
4. Verbotener Gesang Gastaldon
5. Fantasie aus „Cavalleria rusticana“ Mascagni
6. Ouverture zu „Das Glöckchen des Eremiten“ Maillart
7. Paraphrase über „Grün ist die Heide“ Blume-Lülling
8. Wiener Walzer Benatzky
9. Potpourri aus „Das Dreimäderlhaus“ Schubert-Berté

Eintrittspreis: 0.50 Mk.

Dauer- und Kurkarten gültig.

20 Uhr:

II. Kammermusik-Abend

Ausführende:

Herbert Albert, Klavier
Rudolf Schöne, I. Violine
Willy Reich, II. Violine
Fritz Fink, Viola
Max Schilbach, Violoncello

1. Quartett für 2 Violinen, Viola und Violoncello
in D-Dur, op. 20, Nr. 4 Jos. Haydn
a) Allegro di molto; b) Un poco Adagio; affettuoso
c) Menuetto (Allegretto alla Zingarese)
d) Presto scherzando
2. Sonate für Pianoforte und Violine in G-Dur Jos. Haydn
Andante; Allegro
3. Quartett für 2 Violinen, Viola und Violoncello
in B-Dur, Köchel-Verzeichnis Nr. 589 W.A. Mozart
a) Allegro; b) Larghetto; c) Menuetto;
e) Allegro assai

Eintrittspreis 0.75 Mk.

Dauer- und Kurkarten gültig.

Wochenübersicht

Donnerstag, den 10. November:

11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.

16 und 20 Uhr: Konzert.

16.30—18.30 Uhr: Tanz-Tee.

20 Uhr im kleinen Saale: Lichtbildvortrag:

„Die Maya“, Bilder aus einer verschollenen
Kunst und Kultur.

Freitag, den 11. November:

11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.

19.30 Uhr: III. Zyklus-Konzert.

Leitung: Carl Schuricht.

Solistin: Elly Ney, Klavier.

Samstag, den 12. November:

11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.

16.15—18 Uhr: Kaffee-Konzert.

20 Uhr: „Der Tanz in der Symphonie“.

21.30 Uhr: Gesellschafts-Abend: „Hubertus-
Feier“ des Wiesbadener Reit- und Fahr-Klubs.

Sonntag, den 13. November:

11.30 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.

16 und 20 Uhr: Konzert.

16.30—18.30 Uhr: Tanz-Tee.

20 Uhr im kleinen Saale: Konzert des „Mandolinen-
klubs Tannhäuser“ Wiesbaden.

Nass. Landestheater Wiesbaden Grosses Haus.

Mittwoch, den 9. November

Anfang 20 Uhr. Ende nach 22.30 Uhr. Stammreihe G.
Turandot.

Oper von Puccini. Friederici, Zulauf, Schenck von Trapp.

Wochenspielplan

des Nassauischen Land-theaters Grosses Haus.

Donnerstag, den 10. Nov. Stammreihe D. 10. Vorstellung:
Zum Gedenken an Schiller:

Wallensteins Tod. Anfang 19.30 Uhr.

Freitag, den 11. November. Stammreihe F. 9. Vorstellung:
Hoffmanns Erzählungen. Anfang 19.30 Uhr.

Samstag, den 12. November.

Nachmittags: Bei aufgehobenen Stammkarten:

Wallensteins Lager. Die Piccolomini.

Anfang 15 Uhr.

Abends: Stammreihe E. 9. Vorstellung:

Die schalkhafte Witwe. Anfang 20 Uhr.

Sonntag, den 13. November.

Nachmittags: Bei aufgehobenen Stammkarten:

Der Zigeunerbaron. Anfang 14.30 Uhr:

Abends: Bei aufgehobenen Stammkarten:

Im weissen Röss'l. Anfang 19.30 Uhr.

Nass. Landestheater Wiesbaden Kleines Haus.

Mittwoch, den 9. November.

Anfang 20 Uhr. Ende nach 22 Uhr. Stammreihe IV.

Um eine Mark.

Schauspiel in 7 Bildern von August Hinrichs.

Wochenspielplan

des Nassauischen Landestheaters Kleines Haus.

Donnerstag, den 10. Nov. Stammreihe III. 11. Vorstellung:
Für eine schöne Frau. Anfang 20 Uhr.Freitag, den 11. November. Bei aufgehobenen Stammkarten:
Zwölftausend. Anfang 20 Uhr.Samstag, den 12. November. Stammreihe II. 9. Vorstellung:
Madonna! Wo bist du? Anfang 20 Uhr.

Sonntag, den 13. November.

Nachmittags: Bei aufgehobenen Stammkarten:

Olly-Polly. Anfang 15.30 Uhr.

Abends: Bei aufgehobenen Stammkarten:

Ingeborg. Anfang 20 Uhr.

Städtische Badhäuser

Kaiser-Friedrich-Bad

Städtisches Badhaus und Inhalatorium
Langgasse 38/40

Sonn- und Feiertags geschlossen.

1. Thermal-, Süsswasserbäder, Kohlensäure-, Sauerstoff- und
sonstige Zusatzbäder, Massagen, Hochdruckduschen, werktags
von 8 bis 19 Uhr.
2. Moor- und Sandbäder, Duschmassagen, jedoch nur nach
vorheriger Bestellung an der Kasse des Badhauses, werktags
von 8 bis 18 Uhr.
3. Wasserbehandlung, Fangopackungen, Wärmebehandlung,
elektr. Licht- und Wasserbäder, Kopflichtbäder, werktags von
8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr. (Für Damen Dienstag und
Freitags vormittags geschlossen.)
4. Römisch-irische Behandlung: Für Herren werktags von 8 bis
20 Uhr ausser Dienstags und Freitag vormittags. Für Damen
nur Dienstags von 8 bis 20 Uhr und Freitags von 8 bis 13 Uhr.
5. Inhalationen werktags von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr.

Badhaus zum Schützenhof

Schützenhofstrasse 4

Thermalbäder mit Ruhegelegenheit von 8 bis 13 Uhr und 15 bis
18 Uhr. An Samstagen Badezeit bis 19 Uhr.

Sonn- und Feiertags geschlossen.

Städt. Schwimmbadbetrieb

(Augusta-Viktoria-Bad)

Viktoriastrasse 2

Badezeiten für Frauen und Mädchen:

Montags von 9½ bis 12½ Uhr und 14 bis 21 Uhr.

(18 bis 21 Uhr Volksabend.)

Donnerstags von 9½ bis 12½ Uhr und 14 bis 19 Uhr.

Samstags von 9½ bis 12½ Uhr.

Badezeiten für Männer und Knaben:

Dienstags, Mittwochs und Freitags von 14 bis 19 Uhr.

Samstags von 14 bis 21 Uhr. (18 bis 21 Uhr Volksabend.)

Sonntags von 8 bis 12 Uhr.

Das sagt Ihnen der Arzt:

Der Verlauf einer Badekur zerfällt in vier Abschnitte.

Den ersten Abschnitt (1.—5. Tag) bildet der Zustand anfänglicher Erschlaffung. • Das zweite Stadium (6.—12. Tag) bildet die erste vermeintliche Besserung. • Im dritten Stadium (13.—22. Tag) macht sich die Reaktion der Kur bemerkbar. • Erst der vierte Abschnitt der Kur bringt die zunehmende Besserung und Heilung.

Daher keine zu kurzen Badekuren!

Aus Wiesbaden.

— **Bekannte Gäste.** Hier sind u. a. eingetroffen: Minister de l'Escaille mit Gattin aus Brüssel im „Nassauer Hof“, Baronin von Kunowski-Nalaz aus Darmstadt im „Weissen Ross“, Gutsbesitzer Freiherr von Marschall mit Gattin aus Hahnstätten im „Hansa-Hotel“.

Neues vom Tage.

— **Todesfall.** Der Präsident des Wiener Hockeyklubs und ehemaliger österreichisch-ungarischer Botschafter in Berlin, Gottfried Prinz Hohenlohe-Schillingsfürst ist in Wien im Alter von 65 Jahren gestorben.

konzert am Freitag. Ihre Erfolge sind überall gleich gross, ob sie in Amerika, Holland, England oder Österreich spielt. Überall jubeln ihr die Zuhörer zu und bewundern an ihr das Feuer wahren Künstlertums. Die Künstlerin wird hier Beethovens gewaltiges Klavierkonzert in Es-Dur spielen.

KURHAUS

ACHT ZYKLUS-KONZERTE 1932/33

Solisten:

Jo Vincent, Sopran; **Hermann Schey**, Bariton;

Friedrich Petersen, Orgel; **Julius Patzak**, Tenor; **Rudolf Bergmann**, Violine;

Poldi Mildner, Klavier; **Lilli Haas**, Alt; **Hans Hoefflin**, Tenor;

Alexander Nosalewicz, Bass.

Chor: **Cäcilien-Verein Wiesbaden**

Orchester: **Städtisches Kurorchester**

Leitung: **CARL SCHURICHT**

27. 1. 1933: **HANS WEISBACH**

Freitag, den 25. November 1932:

IV. KONZERT

Solisten: **Jo Vincent**, Sopran, **Hermann Schey**, Bariton, **Friedrich Petersen**, Orgel
Max Reger: Orgelwerk
Johannes Brahms: „Ein deutsches Requiem“ für Solostimmen, Chor und Orchester

Freitag, den 6. Januar 1933:

V. KONZERT

Solist: **Julius Patzak**, Tenor
Richard Strauss: „Ein Heldenleben“, symphonische Dichtung
Hugo Wolf: 3 Gesänge mit Orchester
 a) In der Frühe
 b) Ständchen (Eichendorff)
 c) Und willst Du Deinen Liebsten sterben sehen
Richard Wagner: Siegfried Idyll
Hans Pfitzner: Waldmonolog des Siegnot aus „Die Rose vom Liebesgarten“
Richard Wagner: Ouverture zu „Tannhäuser“

Änderungen vorbehalten!

Freitag, den 27. Januar 1933:

VI. KONZERT

Leitung: **Hans Weisbach**
 Solist: **Rudolf Bergmann**, Violine
 Orchesterwerk
 Violinkonzert
L. v. Beethoven: Siebente Symphonie A-Dur

Freitag, den 10. März 1933:

VII. KONZERT

Solistin: **Poldi Mildner**, Klavier
P. Hindemith: Konzert für Streichorchester und Blechbläser. (Zum ersten Male)
Robert Schumann: Klavierkonzert
Peter Tschaikowsky: Symphonie Nr. 6 (Pathétique)

Freitag, den 24. März 1933:

VIII. KONZERT

Solisten: **Lilly Haas**, Alt, **Hans Hoefflin**, Tenor, **Alexander Nosalewicz**, Bass
A. Bruckner: VIII. Symphonie
A. Bruckner: „Te deum“ für Solostimmen, Chor und Orchester

Konzertbeginn: 19.30 Uhr

Abonnementspreise (8 Konzerte):

		Für Inhaber von Kurhaus-Dauerkarten:
Rangloge (1. und 2. Reihe)	30.— RM	27.— RM
Rangloge (3. Reihe)	24.— „	21.— „
I. Parkett (6.—12. Reihe)	24.— „	21.— „
Mittelloge (1. und 2. Reihe)	20.— „	17.— „

		Für Inhaber von Kurhaus-Dauerkarten:
I. Parkett (13.—24. Reihe und Seitensitze)	20.— RM	17.— RM
Mittelgalerie (3. bis letzte Reihe)	17.— „	14.— „
Ranggalerie	17.— „	14.— „
II. Parkett	17.— „	14.— „

Die 1.—5. Reihe des I. Parketts kann der gegebenenfalls notwendig werdenden Podiumvergrößerung wegen im Abonnement nicht ausgegeben werden.

Ranggalerie-Rücksitz wird im Abonnement nicht ausgegeben.

Die Verausgabung der Abonnementskarten erfolgt durch die Hauptkasse der Kurverwaltung wochentags von 9—12 Uhr und 15.30—18 Uhr. Die Zahlung des Abonnementspreises kann in zwei Raten erfolgen. Die 2. Rate muss bis 31. Dezember 1932 eingezahlt werden.

Die Abonnementskarten können von verschiedenen Familienmitgliedern benutzt werden.

Als Kurhaus-Dauerkartentinhaber gelten nur diejenigen, welche in der Zeit, in der die Zyklus-Konzerte stattfinden, für das Kurhaus abonniert sind. Inhaber von Dutzend- und Fünzfzgerheftchen haben keinen Anspruch auf die niedrigeren Preise.

Ferner:

Mittwoch, den 16. November 1932 (Busstag):

Arien- u. Lieder-Abend Sigrid Onègin, Alt

Freitag, den 2. Februar 1933:

Arien- u. Lieder-Abend Claire Dux, Sopran

Karfreitag, den 14. April 1933:

„Matthäus-Passion“

Solisten: **Ellen Winter**, Sopran, **Ruth Kisch-Arndt**, Alt, **Wilhelm Nentwig**, Tenor, **Fred Drissen**, Bass

Zyklus-Abonnenten erhalten gegen Abgabe des Gutscheines eine Ermäßigung von 1.— Mk. pro Karte

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 7. November 1932.

* vor dem Namen bedeutet: als Passant angemeldet.

(Nachdruck auch auszugsweise verboten.)

(Schluss aus der gestrigen Nummer.)

Scholz, Th., Fr., Köln Schwarzer Bock
 Scholz, H., Fr., Köln Schwarzer Bock
 Schuck, F., Hr. m. Fr., Landau Kaiserhof
 Schüller, E., Hr., Giessen Domhotel
 Schultze, E., Fr., Magdeburg, Kölnisch. Hof
 *Seibert, E., Hr. m. Fr., Frankfurt a. M.
 Selby, H., Hr., Wisbeck Hotel Nizza
 Seligmann, J., Hr. m. Fr., Hamborn
 *Seligmann, J., Hr. m. Fr., Berlin-Schöneberg
 *Simon, K., Hr., Brüssel Hansa-Hotel
 Sinsheimer, H., Fr., Berlin Palast-Hotel
 Sogumier, A., Fr., Warschau Nass. Hof
 Spies, G., Fr., Worms Metropole
 Staadecker, M., Fr., Schwarzer Bock
 *Statz, K., Hr. Amtsgerichtsrat, Köln
 Steindler, L., Fr., New York, H. Kronprinz
 *Steinhauer, F., Hr. Rentmeister, Rhondorf
 Sternberg, E., Hr. m. Fr., Köln Schwarzer Bock
 Stetefeld, L., Fr., auf Reisen
 *Stöfler, J., Hr. Dr. phil., Weimar, H. Berg
 Straatemeier, E., Hr. Reeder m. Fr., Batavia
 Strathmann, L., Hr., Hannover-Leinhausen
 Straus, M., Hr., Frankfurt Englischer Hof
 *Strauß, E., Hr. m. Fr., Baden Nass. Hof
 Strehl, K., Hr. m. Fr., Berlin Palast-Hotel
 *Streif, J., Hr. Bauunternehmer, Frankfurt a. M.
 Stüsser, F., Hr. Dr. med., Köln Schwarzer Bock
 Szekel, Z., Hr. Künstler m. Fr., Budapest Schwarzer Bock
 *Targatz, M., Hr., M.-Gladbach, Central-H.
 Tempel, H., Hr. Rechtsanw. Dr. m. Fr., Saarbrücken Viktoria-Hotel
 Tetzner, H., Fr., Langendreer Domhotel
 *v. Tilly, A., Hr. Geh. Oberregierungsrat, Nassauer Hof
 Troitsch, F., Hr. Geh. Rat m. Fr., Berlin-Charlottenburg Hotel Bären
 Vetter, H., Hr. Ing. m. Fr., Frankfurt a. M. Goldener Brunnen
 *Völker, E., Fr., Frankfurt a. M. H. Berg
 Voglsamer, P., Hr., München Kaiserhof
 Voigt, A., Hr., Breslau-Brockau
 *Voisin, P., Hr. m. Fr., Paris Grüner Wald
 Warlimont, H., Fr., Heidelberg Schwarzer Bock
 Weber, J., Hr., Berlin Kölnischer Hof
 Weber, O., Hr., Genf Schwarzer Bock
 *Weil, S., Hr., Berlin Grüner Wald
 Weil, J., Fr., Aschaffenburg, Englischer Hof

Weißkopf, F., Hr., Duisburg Versorgungskuranstalt
 Wershofen, A., Fr., Kruft-Degensmühle (Kr. Mayen) Albrechtstr. 12 I
 Werther, K., Hr. Major a. D., Weimar
 Wildenburg, A., Fr., Düsseldorf, Kaiserhof
 Wilder, P., Hr. Bankdir. m. Fr., Plauen i. V.
 Williams, G., Hr. Rent., Bordon Luisenhof
 Wittenbreder, H., Hr., Brackwede
 *Wüsthof, E., Hr. m. Fr., Ohligs, Nass. Hof
 *Zengel, A., Hr. Studienrat, Eisenfeld
 Zimmer, J., Hr. Zahnarzt Dr., Stettin
 *Zinkann, R., Hr. Senator, Darmstadt, Rose
 *Zinkann jun., R., Hr., Darmstadt, Rose
 Zoellner, H., Hr., Köln Schwarzer Bock

Nach den Anmeldungen vom 8. November 1932.

*Altman, D., Fr., Berlin Grüner Wald
 Bär, F., Hr., Bruchsal Vier Jahreszeiten
 Becker, S., Fr., Frankfurt Hospiz z. hl. Geist
 *Beitzel, H., Hr., Dudenau Zum Falken
 Benning, H., Hr. Dipl.-Ing. m. Fr., Essen-Werden Schwarzer Bock
 *Beyhl, F., Hr., Nürnberg Grüner Wald
 *Biltens, G., Hr., London Hotel Happel
 *Birn, S., Hr. Dipl.-Ing., Amsterdam
 *Bleiberg, F., Hr. Obering., Kassel
 *Blum, A., Hr., Frankfurt a. M. H. Vogel
 Bodewig, H., Hr. Oberarzt Dr., Regensburg
 Böhner, H., Hr., Düsseldorf Weisses Ross
 *Bosch, K., Hr., Nürnberg Grüner Wald
 *Brauchle, M., Hr., Frankfurt a. M.
 Braun Valle, G., Hr. m. Fam., Guatemala
 *Brieg, A., Hr., Koblenz
 *Brodmann, A., Hr. Dipl.-Ing. m. Fr., Leipzig
 Brzezinski, W., Hr., Wetzlar, Goethestr. 22
 Buisman, J., Hr. m. Fr., Frankfurt
 Cahn, F., Hr., Saarbrücken Schwarzer Bock
 *Christians, C., Hr., Düsseldorf Posthorn
 Conrad, P., Hr. Ing., Bad Warmbrunn
 Davids, A., Hr. Ing. m. Fr., Paris
 *Dyleck, F. G., Hr. Dir. m. Fr., Leipzig
 Feldmann, K., Fr., Berlin-Friedenau Goldener Brunnen
 *Fischer, J., Hr. Schriftsteller, Rhein-Hotel
 *Freund, E., Hr., Köln Hotel Happel
 *Fuchs, M., Fr., Wommelsdorf, Zum Falken
 Gailing, F., Fr., Stuttgart Hotel Westminster

Gerdes von Berens, J., Fr., Haag Rose
 *Giersch, W., Hr., Berlin Hotel Vogel
 *Ginz, S. R., Hr., Luedentz Hotel Adler
 *Girschner, H., Hr. Major a. D. m. Fr., Neheim
 *Gläsel, H., Hr. Chemiker, Radebeul
 Glück, H., Hr., Düsseldorf Hotel Berg
 *Glupschenski, N., Hr., Bellevue
 *Gücker, G., Hr., Alsfeld Grüner Wald
 Einhorn

Hampsen, Fr., London, Hotel Westminster
 Harloff, G., Hr. m. Fr., Haag Quisisana
 Harst, H., Fr. Apoth., Würsels b. Aachen
 Heinne, A., Fr., Böhm.-Saunitz Englischer Hof

van Heloma, M., Hr. m. Fr., Amersfort Pension Schmidt
 *Herz, F., Hr., Hotel Oranien
 *Hilger, E., Hr. Geh. Rat, Haus Kynest Hotel Rheingold

Hochapfel, H., Hr., Saarbrücken, Römerbad
 Holländer, Th., Fr., Wuppertal-Elberfeld
 *Housel, H., Hr., Neheim Schwarzer Bock
 Hansa-Hotel

*Kahn, A., Hr., Heidelberg Grüner Wald
 *Kaltenbach, W., Hr., Frankfurt a. M.
 Keil, A., Hr. Regierungsassessor m. Fr., Gross-Gerau
 Kersting, H., Fr., Kassel Domhotel
 Kevork, M., Hr., Türkei

*Klauber, W., Hr., Saarbrücken, Gr. Wald
 Koblitz, Th., Hr., Giessen Grüner Wald
 *Kork, L., Hr., Kattowitz Zur Stadt Ems
 Köster, F., Hr., Hamburg Bellevue
 Krapfenbauer, H., Fr., Nürnberg, Haus Icke
 *Kriele, B., Hr., Essen Grüner Wald
 Krolle, W., Hr., Veibert Domhotel
 *Kuthe, O., Fr., Studienassessorin Dr., Breslau

Leinweber, H., Fr., Nürnberg Domhotel
 Lindgens-Leverkus, E., Hr. Dr. m. Fr., Köln-Mülheim Rose
 *Lion, H., Hr., Frankfurt a. M.
 Loeb, S., Hr. Regierungsrat Dr., Frankfurt a. M.
 Lüdteke, H., Fr., Berlin-Lichterfelde Hotel Westminster
 Schwarzer Bock

Masur, A., Fr. Dr., Gleiwitz Palast-Hotel
 Masur, H., Hr., Bonn Palast-Hotel
 *Mayer, R., Hr. Oberregierungsrat, Essen
 Mecklenburg, F. W., Hr. Baumeister m. Fr., Schwerin
 Mermann, J., Hr. Dr., Essen
 Meyer, H., Hr. Oberleutn. m. Fr., Ratzeburg
 Mühlens, J., Hr. m. Fr., Trier Schwarzer Bock

*Müller, J., Hr., Reichenberg
 *Neitzel, A., Fr. Major, Berlin Central-H.
 *Neumann, H., Hr., Eibau Neuer Adler

Ohl, L., Fr., Corbach Schützenhof
 Orschler, H., Fr., Hanau Haus Icke

Paul, M., Fr., Konrektorin, München
 Pohlmann, W., Hr., Washingtonville
 (New York) Viktoria-Hotel

Rausch, J., Hr. Pfarrer, Dudweiler Schwarzer Bock
 *Reiser, H., Hr., Frankfurt a. M. Central-Hotel

*Remski-Pauleck, E., Fr., Berlin Hotel Reichspost-Reichshof
 Rohmer, L., Fr. Dr., Hofheim a. M. Schwarzer Bock

Romahn, G., Hr. Lehrer i. R. m. Fr., Kreuznach Ev. Hospiz, Oranienstr.
 *Schaefer, L., Hr. m. Fr., Düsseldorf Hotel Bendig
 Scharping, F., Hr., Heidelberg, Viktoria-Hotel
 Schlamm, M., Hr., Breslau Nerostr.
 *Schmidt, C., Hr., Köln Luisenpark
 *Schmitt, K., Hr. m. Fr., Worms Taunus-Hotel

*Schneider, W., Hr., Heidelberg, Gr. Wald
 *Schuck, K., Hr., Kaiserslautern, Gr. Wald
 *Schüler, E., Hr., Berlin Nassauer Hof
 Schuld, F. J., Hr., Ransbach Schützenhof
 *Schulz, P., Hr., Rathenow Grüner Wald
 *Selig, D., Hr. Viehhändler, Zeilitzheim Hotel Bären

Seligmann, H., Fr., Hamborn Sanatorium Prof. Dr. Determann
 *Siemers, E., Hr., Hamburg Nassauer Hof
 Soverle, K., Hr., Rudesheim Hotel Bären
 *Stahl, E., Hr. Viehhändler, Dauborn
 *Strachoff, A., Hr. Dipl.-Ing., Eindhoven Hansa-Hotel

Tavitian, S., Hr., Armenien Sonnenberger Str.
 Theden, E., Fr., Nastätten Libow
 Theisen, E., Fr., Cochem Kaiserhof
 Tschierschky, O., Hr. Reichsb.-Oberst, Domhotel
 Breslau

*Ulrich, G., Hr. m. Fr., Frankfurt a. M. Hotel Bären
 *Urbach, A., Hr., Köln Central-Hotel

Veith, F., Hr. Schauspieler Dr., Berlin Palast-Hotel

Weihe, F. A., Hr., Friedensdorf Ev. Hospiz, Oranienstr.
 de Weldige-Cremer, W., Hr. Staatsanw. m. Fr., Essen Schwarzer Bock
 *Wendland, W., Hr., Berlin-Friedenau Taunus-Hotel

Wette, W., Hr. Dr. med., Kassel, Domhotel
 Wiedemann, E., Hr. m. Fr., Köln Viktoria-Hotel

*Wittmann, F., Hr. Weinbändler, Assmannshausen Grüner Wald
 Wolf, C., Hr., Köln Bellevue
 Wolfsholz, H., Hr., Köln Palast-Hotel
 v. Wurmb, A., Fr., Königstein (Ts.) Kaiserhof

Zell, C., Hr. Dir. m. Fr., Solingen Kaiserhof

Zimmermann, C., Hr. m. Fr., Kesselbach Helenenstr.

Zimmermann, J., Hr., Einsheim Ev. Hospiz, Platter Str.

Besuchszeit in Ateliers Wiesbadener Künstler.

Maler: Alo Altripp, Nikolasstr. 32. 12-13 Uhr.
 Fernsprecher 239 65. — Alexei und Andrej v. Jawlensky, Beethovenstr. Nr. 9, pt. Fernsprecher 263 60. — Helmut Eichelsheim, Moritzstrasse 6. — Anna Quedenfeldt, Mosbacher Str. Nr. 12. Sonntags 11—13 Uhr. — Berta Frfr. v. Seld, Porträtmalerin, Steubenstr. vormals Gartenstr. Nr. 4 I. Et. Dienstags u. Freitags 11—13 Uhr. Willy Mulot, Sonnenberger Str. 43. Besuche nach Vereinbarung, Fernsprecher 231 58.

Bildhauer: Willy Bierbrauer, Frankfurter Strasse 57. Fernsprecher 220 20.

Architekten: E. Fabry, Ahornweg 1. Fernspr. 266 30. — Rud. Joseph, Arndtstr. 6. Fernspr. 220 76. — Ludw. Minner, Wilhelmstrasse 18. Fernspr. 246 88.

BADHAUS ZUM SCHÜTZENHOF

Schützenhofstr. 4. Thermalbäder mit Ruhegelegenheit von 8—13 und 15—18 Uhr. An Samstagen Badezeit bis 19 Uhr. Sonn- und Feiertags geschlossen.

Nicht weit vom Kurhaus wohnt Ihr FRISEUR

Varnhagen

a. Markt / Tel. 257 40 / Rathausstr. 5

„Ratskeller“

Sehenswürdigkeit Wiesbadens

berühmt durch seine Wandmalereien

Special Ausschank Pschorr

Prima Küche

Prima Weine

Verlangen Sie

den Besuch

unseres Generalvertreters zur Aufgabe von Inseraten für das „Wiesbadener Badeblatt“
 Fernruf: 236 90.

Kurverwaltung Wiesbaden

Jeden Dienstag und Freitag

Gesellschaftsspaziergänge

In die nähere Umgebung Wiesbadens

unter sachkundiger Führung

Beteiligungsgeld 0.50 Mark pro Person

Treffpunkt: 14.30 Uhr am Haupteingang

des Kurhauses

Die Spaziergänge richten sich jeweils nach der Witterung und Wegebeschaffenheit.

Loesch's

Wein- und Bierstuben

Edle Weine und Spiegelfass

Weltbekannt

Von jedem Fremden besucht

Bürgerliche Preise

Diner von Mk. 1.25 an

Weingrosshandlung

Pilsner Urquell

Sieben hell u. dunkel - Bes. Jos. Sch...